

Gryphius, Andreas: 4. (1640)

- 1 Vor Blut-Schuld fordert Recht nichts als nur Blut vergiesen/
- 2 Die Liebe brennt in Blut/ und wird durch Blut bewährt/
- 3 Ein blutig Opfer ist/ das Gottes Grimm begehrt;
- 4 Mein Jesus lebt/ und kommt/ vor Schuld und Grimm zubüssen.
- 5 Er lebt/ drum wil Er uns/ und vor uns blutig grüssen/
- 6 Und zwar so bald er uns zu unserm Heil beschert.
- 7 Bekräftigt er den Bund/ und lescht/ was uns verzehrt.
- 8 Durch erstes Blut/ das wir schaun reichlichst von Ihm fliesen.
- 9 Diß unbefleckte Kind stellt sich zu solcher Pein/
- 10 Vor die/ die es nicht werth/ in dieses Elend ein.
- 11 Und zeigt auch zeitlich an/ wie es erlösen wolle.
- 12 Diß Blut schreibt dir O Mensch die schuldigste Gebühr
- 13 Und traute Pflicht-Schuld vor. Schau Seel es zeigt dir
- 14 Was wer erlöst/ vor Gott und Jesum wagen solle.

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54515>)